

10. Januar 2021

## Fest der Taufe des Herrn

Markus 1,1-11

---

### **Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen.**

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Nach den Weihnachtsfesten, die jetzt hinter uns sind, werden wir, während dem ganzen Kirchenjahr, Jesus nachfolgen in den Werken seines öffentlichen Lebens. Dieses Jahr wird uns das Markusevangelium leiten. Soeben haben wir davon den Anfang gehört. «Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes». Im Gegenteil zu den anderen Evangelisten, schreibt Markus schon in der ersten Zeile: **«Jesus Christus, Sohn Gottes»**. Das ist seine Identität, die seine Jünger dann nach und nach entdecken sollen. Der einzige aber, der Jesus öffentlich als Sohn Gottes erkennen wird, ist ein Heide: der römische Hauptmann, der beim Kreuz gegenüberstand und Jesus auf ausserordentliche Weise sterben sah. Da sagte er: «Wahrlich, dieser Mensch war Gottes Sohn». Zwischen diesen zwei Bestätigungen (im Titel des Evangeliums und am Ende, nach dem Tod Jesu) wird nur eine Stimme aus dem Himmel, heute bei der Taufe im Jordan, und später bei der Verklärung Jesu auf einem hohen Berg, ertönen und ihn als den «geliebten Sohn» erkennen. Sogar Petrus, in Cäsarea Philippi, als Jesus fragte «Für wen haltet ihr mich?» antwortet nur «Du bist der Messias», ohne Andeutung an sein göttliches Wesen. Dennoch ist das ganze Evangelium ein Zeugnis - durch Jesu Wirken und Reden - das jeden Leser zum Glauben leitet, in dem er persönlich bekennen kann: Ich glaube es: «Jesus ist wirklich Gottes Sohn. Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, als Gott verehrt zu werden. Er erniedrigte sich, ist echter Mensch geworden. Gott hat ihn erhöht, damit jeder Mund bekenne: `Jesus Christus ist der Herr`!» Dazu sagt uns noch Johannes: «Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott, und er bleibt in Gott».

So kam also Jesus zur Taufe. Johannes hatte verkündet nach ihm werde ein stärkerer kommen, der nicht nur mit Wasser, sondern mit dem Heiligen Geist taufen werde. Dazu wird Jesus, vor seiner Himmelfahrt, seine Jünger in die ganze Welt hinaus senden mit den Worten: «Verkündet das Evangelium allen Geschöpfen: Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden». Diese Taufe haben wir, meine lieben Schwestern und Brüder, erhalten. Diese Taufe im Heiligen Geist macht aus uns geliebte Kinder Gottes. Jedem von uns, am Tag seiner Taufe, hat Gott ins Herz geflüstert: «Du bist mein geliebtes Kind». Durch die Taufe sind wir also in Gottes Familie aufgenommen worden. Wir sind Jesu Schwestern und Brüder geworden. Diese Familie ist die Kirche; die Kirche, die jedes Gebet mit diesen Worten beendet: «durch Jesus-Christus, deinen Sohn und unseren Herrn», und in ihrem Glaubensbekenntnis deutlich bekennt: «Jesus Christus ist Gottes eingeborener Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit, wahrer Gott vom wahren Gott, eines Wesens mit dem Vater». Darin besteht der Mittelpunkt, das Herz unseres Glaubens. Durch die Taufe sind wir «Christen» geworden. Christus lebt in uns, so dass wir mit

Paulus bekennen können: «Für mich, Christus ist das Leben... nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir». Dazu muntert er uns auf: «Wenn du mit deinem Mund bekennt: `Jesus ist der Herr` und in deinem Herzen an ihn glaubst, so wirst du gerettet werden».

Kommen wir aber nochmals zurück zum Golgota wo der römische Hauptmann sprach: «Dieser Mensch war Gottes Sohn». Dadurch zeigt uns der Evangelist Markus, dass die Gute Botschaft auch für die Heiden bestimmt ist, denn für Gott ist jeder Mensch ein «geliebtes Kind», sogar auch die ihn nicht erkennen. Das erklärt uns noch unser Papst Franziskus im «Fratelli tutti»: «Gott schaut nicht mit den Augen. Gott schaut mit dem Herzen. Und Gottes Liebe ist für jeden Menschen gleich, unabhängig von seiner Religion. Auch wenn er Atheist ist, ist es die gleiche Liebe. Wenn der jüngste Tag kommt, und es genug Licht auf der Erde gibt, um die Dinge so zu sehen wie sie sind, werden wir viele Überraschungen erleben».

Für uns aber, meine lieben Schwestern und Brüder, die wir an Christus, Gottes Sohn glauben, ist unser Glaube die grosse Freude, die uns nichts und niemand rauben kann, und die unserem ganzen Leben seinen Sinn gibt, denn wir sind darüber bewusst, dass wir wahrhaft, durch unsere Taufe, geliebte Kinder Gottes geworden sind... und dass Jesus Christus, unser göttlicher Bruder, uns jeden Tag beisteht um uns zu erleuchten, zu stärken und zu befreien.